

Professur: Denkmalpflege

Professurinhaberin: Prof. Dr. Uta Hengelhaupt
wiss. Mitarbeiterin: Ramona Simone Dornbusch

Arbeitsgebiete: Geschichte und Theorie der Denkmalpflege; Kulturgütermanagement, Denkmalpflege im räumlichen Kontext (städtebauliche Denkmalpflege und erhaltende Kulturlandschaftspflege) Entwicklungen, Ansätze, Theorievorgaben der internationalen Institutionen (UNESCO, ICOMOS, Europarat), Kulturgüterschutz in Konflikt- und Katastrophenfällen (Haager Konvention); Bewahrung, Erforschung und Vermittlung des europäischen Kulturerbes; Kulturerbe und regionale Entwicklung, Denkmalpflege im ländlichen Raum, Kulturlandschaftsforschung.

Forschungsprojekte:

I.

Titel: Kulturlandschaften der Oder-/ Neißeregion. Entwicklung und Inwertsetzung einer europäischen Flußlandschaft.

Bearbeiterin: U. Hengelhaupt, R. Dornbusch

Kooperationspartner: Prof. Dr. Tom Bloemers, (Prof. f. Archäologie und Kulturlandschaftsforschung, Universität Amsterdam), Prof. Dr. Andrzej Toczewski, (Museum „Ziemi Lubuskiej - Museum des Lebusener Landes“ Zielona Góra und Institut Turystyki i Rekreacji, Fachhochschule für Tourismusforschung Sulechów), Brandenburgisches Landesamt für Denkmalpflege, Regionale Planungsstelle Oder-Land-Spree, Regionalmanagement Oder-Land-Spree, Tourismusverband Oder-Spree-Seengebiet, Tourismusverein Frankfurt (Oder), Peter Natuschke (Brandenburgisches Freilichtmuseum Altranft) Dr. Dieter Schieck (Museum Viadrina in Frankfurt/Oder), Dr. Andreas Ludwig (Dokumentationszentrum für Alltagskultur der DDR Eisenhüttenstadt), Frau Matecka (Kulturhaus in Chojna), Prof. Dr. Ulf Matthiessen, Dr. Dagmar Tille (Leibnitz-Forschungsinstitut für Regionalentwicklung und Strukturplanung, Erkner).

Art: als Drittmittelprojekt in Vorbereitung.

Laufzeit: seit Oktober 2002

Kurzbeschreibung:

Das Projekt basiert auf den theoretischen Vorgaben der Europäischen Landschaftskonvention (Europarat / ICOMOS). Es betrachtet "Landschaft", hier beispielhaft die Region Oder-Neiße, in ihrer geomorphologischen, klimatologischen und kulturhistorisch - anthropologischen Entwicklung. Dabei sollen Zeugnisse und Ressourcen von der Vor- und Frühgeschichte bis zur Gegenwart heraus gearbeitet werden, die die Entwicklung beispielhaft und

Professur: Denkmalpflege

Professurinhaberin: Prof. Dr. Uta Hengelhaupt
wiss. Mitarbeiterin: Ramona Simone Dornbusch

anschaulich dokumentieren. Darüber hinaus leistet das Projekt einen Beitrag zu der auf europäischer Ebene (Agenda 2000-Prozeß) geführten Diskussion um die Zukunftsfähigkeit der Regionen und des ländlichen Raumes. Vor der Vision, dass zukünftige wirtschaftliche Entwicklungen weniger durch harte Standortfaktoren als durch immaterielle (weiche) Ressourcen wie Lebens- und Umweltqualitäten, Kulturell hochwertiges Freizeitangebot, hohes Bildungsniveau, Kunst, Kultur, Kreativität etc. getragen werden, versucht das Projekt auch einen Beitrag zur Bewahrung kultureller Kontinuität und Identität vor Ort zu leisten.

Veröffentlichungen

Das Projektthema wurde in verschiedenen Masterarbeiten bearbeitet und bisher in Vorträgen und wissenschaftlichen Publikationen vorgestellt. So z.B. Ramona Simone Dornbusch, Die Doppelgestalt der Domäne Wollup als fürstlicher Jagdstandort und landwirtschaftlicher Betrieb in der Zeit vom ausgehenden 17. Jh. bis Mitte des 18. Jhs.; Dornbusch, Ramona Simone: Wollup. Der Wandel einer Domäne zu einem repräsentativen Landgut. In: Brandenburgische Denkmalpflege, Jg. 13, Heft 2/2004, S. 75 – 89; Dornbusch, Ramona Simone: Das fürstliche Jagdhaus Friedrichs I. in Wollup (Oderbruch). In: Jahrbuch für Brandenburgische Landesgeschichte, 56. Jg., 2005, S. 140 - 156. Ausstellungsbeitrag im Rahmen der Kulturland-Brandenburg-Kampagne "Landschaft und Gärten": Begleitausstellung "Gestaltete Landschaft" Archivalische Quellen zu Schlössern, Herrenhäusern und Gärten im Land Brandenburg. Gemeinschaftsprojekt des Brandenburgischen Landeshauptarchives und des Brandenburgischen Landesamtes für Denkmalpflege und Archäologisches Landesmuseum, 11/2004.

II.

Titel: Slubice, ehm. Frankfurt (Oder) - Dammvorstadt. Zur urbanen Identität einer Grenzstadt.

Bearbeiter: U. Hengelhaupt, Sebastian Preiss, Joanna Drejer, Sylwia Groblica.

Art: Drittmittelprojekt.

Finanzierung: Mittel des Bundesbeauftragten für Angelegenheiten der Kultur und der Medien, Mittel des Vereins Frankfurt (Oder) 2003 [Ostdeutsche Sparkassenstiftung], Wohnungsbau GmbH Frankfurt (Oder).

Laufzeit: seit Oktober 2001

Kurzbeschreibung:

Die politische Neuordnung Europas nach dem Zweiten Weltkrieg hat insbesondere an der deutsch - polnischen Grenze eine Vielzahl national geteilter

Professur: Denkmalpflege

Professurinhaberin: Prof. Dr. Uta Hengelhaupt
wiss. Mitarbeiterin: Ramona Simone Dornbusch

Städte geschaffen, deren historisch gewachsenes Miteinander durch die politisch verordnete Grenzziehung abrupt beendet wurde. Über die in der Forschung inzwischen thematisierten menschlichen Tragödien von Zerstörung und Vertreibung hinaus, verloren diese Städte mit ihren gewachsenen Funktionen und Bedeutungen auch einen wesentlichen Teil ihrer Identität. Auch wenn diese Orte in ihrer neuen Rolle als Grenzstädte schnell Brückenfunktionen zwischen den Völkern im tatsächlichen und übertragenen Sinne wahrnahmen und -nehmen, blieb das Trauma der Trennung und Teilung in ihrer Entwicklung bis heute eine allerdings eher unausgesprochene Determinante, die als Identitätsmangel empfunden werden kann. Das Forschungsprojekt setzt an diesem Punkt an und widmet sich der Erforschung und Dokumentation des heutigen Stadtgefüges von Slubice, der ehemals sog. Dammvorstadt von Frankfurt (Oder), das als ein typisches und beispielhaftes Konglomerat aus mehr oder weniger planmäßigen Entwicklungen der Zeit bis 1945 und des Wiederaufbaus der ersten Jahrzehnte nach Kriegsende, aus unmaßstäblich implantierter Wohntürme der späten Plattenbauphase, Brach- und Grünflächen sowie in jüngster Zeit errichteter Verkaufs- und Konsumeinrichtungen und anderer Großbauten erscheint. Es stellt sich die Aufgabe, in dieser Gemengelage den historischen Entwicklungen, Überformungen und Störungen urbaner Strukturen nachzuspüren, ihre Bedeutung und individuelle Gestalt zu erklären und ihre zukünftige Inwertsetzung anzuregen.

Veröffentlichungen:

Sebastian Preiss, Uta Hengelhaupt u.a., Slubice - Geschichte, Topographie - Entwicklung, Gorzów 2003.

III.

Titel: Zeugnisse jüdisch-deutschen Kulturlebens in Städten der ehem. Neumark 1806 - 1933.

Bearbeiter: U. Hengelhaupt, Leontine Meijer, Robert Piotrowski.

Art: Drittmittelprojekt.

Finanzierung: bis 2002 Mittel des Bundesbeauftragten für Angelegenheiten der Kultur und der Medien.

Laufzeit: seit 2001

Kurzbeschreibung:

Das jüdische Kulturerbe ist als konstitutiver Bestandteil des gesamteuropäischen Kulturerbes wesentlich und untrennbar gerade mit der deutschen Geschichte und Kultur verbunden. Dies gilt in besonderem Maße für die historischen deutschen

Professur: Denkmalpflege

Professurinhaberin: Prof. Dr. Uta Hengelhaupt
wiss. Mitarbeiterin: Ramona Simone Dornbusch

Ostprovinzen und für die früheren und heutigen Siedlungsgebiete von Deutschen in Ost-, Ostmittel- und Südosteuropa. Insbesondere in diesen Regionen war das jüdisch - deutsche Kulturleben und Kulturschaffen im 19. und frühen 20. Jahrhundert ein prägendes Element der bürgerlichen Gesellschaften. Da seine Verdrängung und Auslöschung im öffentlichen Bewußtsein sowohl durch den NS-Staat wie durch die nachfolgenden sozialistischen Staaten methodisch und nachhaltig betrieben wurde, ist die Auseinandersetzung mit seinen überkommenen Zeugnissen von besonderer Bedeutung.

Gerade die ehem. preußische Provinz Neumark war vor 1933 bzw. 1939/45 ein Zentrum jüdisch - bürgerlichen Lebens. Diese in der Literatur immer wieder überlieferte Feststellung gab den Anlass, nach den Erscheinungsformen dieses gesellschaftlich - kulturellen Engagements des jüdisch - deutschen Bürgertums zu fragen und, wenn möglich, seinen Anteil am und seine Prägnanz im allgemeinen Gesellschaftsleben dieser Städte festzustellen.

Um die Spuren jüdischen Kulturlebens in der Neumark zu dokumentieren bemüht sich das Forschungsprojekt um eine breite Erforschung der kulturellen Lebensleistungen der jüdisch - deutschen Bevölkerung in dieser Region. Dabei soll versucht werden, den konkreten Anteil und gestaltenden Einfluß dieses Bevölkerungsteils an und auf das private und öffentliche Kultur- und Gesellschaftsleben zu rekonstruieren und in ein breites Bewusstsein zu heben.

Veröffentlichungen:

Forschungsbeitrag im Jahrbuch des Arbeitskreises deutscher und polnischer Kunsthistoriker, hg. vom Kulturforum östliches Europa Potsdam, (Oldenburg 2003) und mehrere Vorträge der Bearbeiterinnen.

IV.

Titel: Erforschung und Inwertsetzung von Kulturlandschaftselementen im Rahmen des Projektes "Archäologischer Park Freyenstein."

Bearbeiter: U. Hengelhaupt und Studiengruppe "SEK 03" (Jahrgang 2003 des Aufbaustudiums "European Cultural Heritage").

Finanzierung: (Teilfinanzierung) Landesamt für Denkmalpflege / Archäologisches Landesmuseum

Kooperationspartner: Prof. Dr. Jürgen Kunow, Christa Plate (Landesamt für Denkmalpflege und Archäologisches Landesmuseum Brandenburg).

Entwicklung eines historisch - kulturlandschaftlichen Rahmenkonzeptes (Ecomusée) in der Vorbereitung des archäologischen Museums Stadtwüstung Freyenstein. Das Projekt fügt sich in das übergreifende, aber in seinen

Professur: Denkmalpflege

Professurinhaberin: Prof. Dr. Uta Hengelhaupt
wiss. Mitarbeiterin: Ramona Simone Dornbusch

Einzelheiten noch zu konkretisierende Konzept des geplanten archäologischen Parks "Stadtwüstung Freyenstein" im Sinne einer interaktiven Vermittlung ein. Dabei waren Überlegungen, wie die Einbeziehung der ansässigen Bevölkerung und die Entwicklung eines spezifischen regionalen Bewußtseins, erwünschte Nebeneffekte.

Mit der Fokussierung auf eine der bedeutendsten Stadtwüstung Nordeuropas aus dem Ende des 13. Jahrhunderts ist für den Gesamtrahmen des Projektes ein markanter Zeitschnitt gewissermaßen als Einstieg in die Geschichte definiert. In der weiteren Planung des Projektes wurde entschieden, nicht nur eine Zeitebene als Matrix der weiteren Recherche zu wählen, sondern vielmehr am konkreten Beispiel der Geschichte der Stadt Freyenstein den Wandel der Erscheinungsformen von der Frühgeschichte bis zur Gegenwart exemplarisch zu thematisieren. Diese können einerseits paradigmatisch auf der Zeitebene des 13. Jahrhunderts bezogen werden, und charakterisieren andererseits die Lebens- und Umwelterfahrungen von Menschen an diesem Ort unter wechselnden Bedingungen zu allen Zeiten. etc.) Darüber hinaus vermag der erweiterte Blick in die historisch gewachsene Kulturlandschaften das Bewußtsein für die Diversität der Erscheinungsformen zu schärfen, wenn sie die Prozesse des Wandels in eine museale Präsentation einbezieht.

Veröffentlichungen:

Uta Hengelhaupt, Research, Survey and Evaluation of historical Landscape Elements as Part of the "Freyenstein Archaeological Park"-Project, CD-Publikation und Tagungsbericht "Multiple Landscape - Merging Past and Present, Wageningen (NL), 2004

V.

Titel: Kunst als Medium geistlicher und weltlicher Propaganda im Zeitalter des Barock. Die Entwicklung der kirchlicher Innenausstattung und des barocken Altarbaues bis zum Beginn des 18. Jahrhunderts

Bearbeiterin: U. Hengelhaupt

Laufzeit: seit 1998

Kurzbeschreibung:

Das Projekt beruht auf einer langjährigen Auseinandersetzung mit der Kunst und Geschichte des Früh- und Hochbarock in den ehem. Fürstbistümern Würzburg und Bamberg. Aus dem Bemühen, Deutungsmuster für die gleichermaßen religiös wie herrschaftspolitisch motivierten

Professur: Denkmalpflege

Professurinhaberin: Prof. Dr. Uta Hengelhaupt
wiss. Mitarbeiterin: Ramona Simone Dornbusch

Kunstunternehmungen geistlicher Auftraggeber in dieser Zeit zu finden, resultiert die Überzeugung, dass damit zugleich die Rekonstruktion der ideengeschichtlichen Grundlagen zu leisten ist. Durch die Auswertung schriftlicher Zeugnisse (Festschriften, panegyrische Traktate, Tagebücher etc.) lassen sich exemplarisch Anschauungen und Überzeugungen rekonstruieren, die einerseits grundsätzlich Kunst als Mittel der Herrschaftspropaganda beschreiben und andererseits die zeitgenössische Wahrnehmung der neuen Kunstform des Barock paradigmatisch illustrieren.

In der Weiterführung des Projektes ist der kunstlandschaftliche Vergleich mit der Region Oberösterreich / Salzburger Land und Schlesien (Kooperation mit der Universität Breslau) vorgesehen.

Veröffentlichungen:

Uta Hengelhaupt: Katalogbeiträge: "Katholizismus – Inszenierung des Raumes," „Die Altarausstattung der Capella Alaleona in SS. Domenico e Sisto, Rom“; in: Von deutscher Not zu höfischer Pracht 1648 – 1701; Ausstellung des Germanischen Nationalmuseums Nürnberg 1998

VI.

Titel: Die Kunst im Dienste der Staatsidee. Die Kunstunternehmungen Friedrichs I. zur Inszenierung des Preußischen Königums oder "Preußen als Kunstprojekt".

Bearbeiterin: U. Hengelhaupt

Laufzeit: seit 1998

Die Erhebung des Kurfürsten von Brandenburg zum König in Preußen hat bereits im Vorfeld der Königskrönung von 1701 eine Fülle von Kunstunternehmungen provoziert, die insbesondere die Landeshauptstadt Berlin in den Rang einer königlichen Metropole erheben sollten. Bis zum Ende der Regierungszeit Friedrichs I. erreichte in diesem Kontext nicht nur Berlin bereits die städtebauliche Ausdehnung, die es bis zum Ende des 19. Jahrhunderts behalten sollte, auch die Mehrzahl der Baulichkeiten, die später das Bild der Stadt prägten, fallen in ihrer Konzeption in diesen Zeitraum. - Am Beispiel des Prozesses der preußischen Königserhebung und ihrer Propagierung unter den Mächten Europas läßt sich in einmaliger Anschaulichkeit die Bedeutung von Kunst als Medium der Herrschaftspropaganda sowie zur Verdeutlichung von Rang, Macht und Bedeutung illustrieren. Damit basiert das Forschungsprojekt auf dem unter Punkt V. beschriebenen Projekt. Zugleich legt auch hier eine breite schriftliche Überlieferung den Grundstein zu einer authentischen, auf dem zeitgenössischen Urteil basierenden Darstellung.

Professur: Denkmalpflege

Professurinhaberin: Prof. Dr. Uta Hengelhaupt
wiss. Mitarbeiterin: Ramona Simone Dornbusch

Veröffentlichungen:

Uta Hengelhaupt, Katalogbeiträge: "Berlin und die preußische Krönung", „Krönung des Kurfürsten Friedrich III. von Brandenburg zum König in Preußen (Friedrich I.)“, Entree des preußischen Königs Friedrich I. in Berlin am 6. Mai 1701“, Szenenbilder zur einaktigen Ballettoper „Das Höchst-preiszliche Crönungs-Fest (...)“in: Von teutscher Not zu höfischer Pracht 1648 – 1701; Ausstellung des Germanischen Nationalmuseums Nürnberg 1998

VII.

Titel: Projektpartnerschaft im EU-Gemeinschaftsprojekt „Baltic Culture and Tourism Route Fortresses“

Bearbeiterin: R.S. Dornbusch

Art: Drittmittelprojekt

Finanzierung: InterregIIIB, Baltic Sea Region, 2,4 Millionen Euro

Laufzeit: 19.01.2005 - 18.07.2007

siehe: <http://www.bsrinterreg.net/programm/project.php?id=10465&start>

Kurzbeschreibung:

Festungen sind als Denkmäler und Denkmalorte materielle Zeugnisse der europäischen Geschichte. Die meisten europäischen Länder verfügen über eine Vielzahl derartiger Bauwerke von zum Teil beträchtlichem Umfang. Festungen sind Schauplätze und Erinnerungsorte einer Vielzahl historischer Ereignisse; sie wirkten sozialgeschichtlich, wirtschaftlich und städtebaulich tiefgreifend in das Gefüge des jeweiligen Ortes ein. Auch nach der Auflassung der Festungen blieben diese Auswirkungen bis heute in ihren Ausprägungen teilweise ablesbar. Sie stellen heute für Stadtplanung, Denkmalpflege und Naturschutz großdimensionierte Problemlagen dar, für die es auch schon verschiedene Lösungsansätze gibt, es mangelt jedoch nach wie vor an einer breit angelegten Beschäftigung mit diesem Phänomen. Aufbauend auf diesen Erkenntnissen verfolgt das Projekt in Zusammenarbeit mit verschiedenen Partnern aus Universitäten und Stadtverwaltungen der Länder Deutschland, Polen, Litauen, Lettland, Estland und Rußland im wesentlichen zwei Ansätze: 1. die Entwicklung eines europäischen Netzwerkes für Festungen zur Unterstützung der fachlichen Zusammenarbeit von Experten und der Vermarktung der Objekte 2. die Entwicklung einer Touristenroute, die ca. 16 Festungen zwischen Deutschland, Polen und dem Baltikum verbinden wird. Nach bisherigen Plänen wird die "Baltic Culture and Tourismus Route Fortresses" ab 2007 von Dömitz an der Elbe über Berlin-Spandau und Küstrin (Kostrzyn) bis in die lettische Hauptstadt Riga führen.

Professur: Denkmalpflege

Professurinhaberin: Prof. Dr. Uta Hengelhaupt
wiss. Mitarbeiterin: Ramona Simone Dornbusch

VIII.

Titel: Zehn Jahre Denkmalbereichssatzungen im Land Brandenburg - Eine Analyse zur Funktion eines Instruments der städtebaulichen Denkmalpflege.

Bearbeiter: Jan Prömmel

Art: Dissertation

Finanzierung: Europa-Fellows (Bundesmittel)

Laufzeit: seit 2000

IX.

Titel: Die Entwicklung denkmalpflegerischer Vorschriften zum Denkmalschutz in Preußen seit der Mitte des 18. Jahrhunderts bis 1945.

Bearbeiter: Stefan Mieth

Art: Dissertation

Finanzierung: Europa-Fellows (Bundesmittel)

Laufzeit: seit 2000, abgeschlossen 2005

X.

Titel: Die historische Altstadt von Küstrin / Kostrzyn. Archäologische Erhebung, stadträumliche Bewertung und Diskussion der aktuellen Wiederaufbauplanungen.

Bearbeiterin: Sylwia Groblica

Art: Dissertation

Finanzierung: Europa-Fellows (Bundesmittel)

Laufzeit: seit 2000

XI.

Titel: Stil, Technik, Ornament. Eine Theorie zur Deutung archäologischer Kulturgüter in einem europäischen Kontext am Beispiel einer frühwarenzeitlichen Fundgruppe.

Bearbeiterin: Orsolya Heinrich-Tamaska

Art: Dissertation

Finanzierung: Europa-Fellows (Bundesmittel)

Laufzeit: seit 2000, abgeschlossen 2005

Professur: Denkmalpflege

Professurinhaberin: Prof. Dr. Uta Hengelhaupt
wiss. Mitarbeiterin: Ramona Simone Dornbusch

XII.

Titel: Johann Moritz von Nassau und der Große Kurfürst. Herrschaftsverständnis und zeremonielle Selbstdarstellung in Schloßbau, Stadtgrundriß und Landschaftsbild.

Bearbeiterin: Julia Eckert

Art: Dissertation

Finanzierung: Europa-Fellows (Bundesmittel)

Laufzeit: seit 2000

XIII.

Titel: Chance oder Bedrohung? Theoretische Ansätze in der archäologischen Forschung Osteuropas.

Bearbeiterin: Grietje Suhr

Art: Dissertation

Finanzierung: Europa-Fellows (Bundesmittel)

Laufzeit: seit 2001, abgeschlossen 2005

XIV.

Titel: Studien zu Effektivität und Effizienz von Finanzierungssystemen des Denkmalschutzes in Europa.

Bearbeiterin: Izabella Parowicz

Art: Dissertation

Finanzierung: Europa-Fellows (Bundesmittel)

Laufzeit: seit 2001, abgeschlossen 2006

XV.

Titel: Quartiersentwicklung als integraler Bestandteil des metropolitanen Transformationsprozesses in West- und Mitteleuropa anhand von Beispielen in Lyon, Hamburg und Gdansk.

Bearbeiter: Alexander Tölle

Art: Dissertation

Finanzierung: Europa-Fellows (Bundesmittel)

Laufzeit: seit 2001, abgeschlossen 2005

XVI.

Professur: Denkmalpflege

Professurinhaberin: Prof. Dr. Uta Hengelhaupt
wiss. Mitarbeiterin: Ramona Simone Dornbusch

Titel: Konzeptionen zur Präsentation jüdischen Kulturerbes in regionalen Museen.

Bearbeiterin: Leontine Meijer

Art: Dissertation

Finanzierung: Europa-Fellows (Bundesmittel)

Laufzeit: seit 2003

XVII.

Titel: Zivilgesellschaft als Ressource? Einbindung und Bedeutung des Akteurs "Zivilgesellschaft" beim Prozeß und der Akzeptanz der Revitalisierung historischer Stadtkerne. Eine sozialräumliche Untersuchung am Beispiel ausgewählter Städte.

Bearbeiterin: Katja Helms

Art: Dissertation

Finanzierung: Europa-Fellows (Bundesmittel)

Laufzeit: seit 2003

XIX.

Titel: Bewahren und Ausstellen. Untersuchungen zum Umgang mit dem kulturellen Erbe des staatl. Museums Auschwitz-Birkenau.

Bearbeiterin: Beata Kozub

Art: Dissertation

Laufzeit: seit 2003

XXI.

Titel: Historisch-genetische Analyse eines Kulturlandschaftsausschnittes im Potsdamer Nordraum.

Bearbeiterin: Ramona Simone Dornbusch

Art: Dissertation

Laufzeit: seit 2004

Veröffentlichungen:

Dornbusch, Ramona Simone: Considerations on the Historical-Genetic Analysis of the Unspectacular Cultural Landscape Adjacent to the Potsdam World Heritage Site. In: ICCHS, University of Newcastle (Hrsg.): Cultural Landscapes

Professur: Denkmalpflege

Professurinhaberin: Prof. Dr. Uta Hengelhaupt
wiss. Mitarbeiterin: Ramona Simone Dornbusch

in the 21st century. Full papers and presentations. Newcastle University, Newcastle 2005.

Dornbusch, Ramona Simone; Kalesse Andreas: Der Wandel der agrarstrukturellen Verhältnisse in Satzkorn vom 18. Jahrhundert bis zum 19. Jahrhundert. In: Mitteilungen des Vereins für die Geschichte und Kultur Potsdams. Jg. 9/2004, Heft 1, S. 8 -56.

XXII.

Titel: Ein Orgelinventar des Landkreises Havelland.

Bearbeiter: Oliver Horlitz

Art: Dissertation

Laufzeit: seit 2004

XXIII.

Titel: Grottenarchitekturen im Gebiet Berlin/Brandenburg. Bauherren, Bauintentionen, Bausubstanz.

Bearbeiter: Roland Sommer

Art: Dissertation

Laufzeit: seit 2005

XXIV.

Titel: Grottenarchitekturen im Gebiet Berlin/Brandenburg. Bauherren, Bauintentionen, Bausubstanz.

Bearbeiter: Roland Sommer

Art: Dissertation

Laufzeit: seit 2005

XXV.

Titel: (Arbeitstitel): Die Erarbeitung von denkmalpflegerischen Richtlinien nach internationalem Standard und deren nachhaltige Implementierung in Weltkulturerbestätten (am Beispiel Baktahpur/ Nepal).

Bearbeiter: Roland Sommer

Art: Dissertation

Laufzeit: seit 2005